Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 56 (1978)

Heft: 5-6

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte

Skitour Niremont-Les Alpettes, 1513,5/1403 m, 19. Februar 1978 Leiter: Hans Balmer, 17 Teilnehmer, darunter vier Sternchen

Bei strömendem Regen fahren wir nach Châtel-St-Denis, schultern die Skis und folgen ca. 1 Std. lang der "kriminellen" - weil total vereisten - Strasse und gewinnen langsam an Höhe. Wir kehren ein, wärmen uns beim Tanz und trocknen die durchnässten Kleider. SAC'ler sind offenbar nicht schnell von einer einmal gefassten Entscheidung abzubringen, und so montieren wir unsere Felle und steigen weiter auf im dicken Nebel, von der scheinbar schönen Gegend sehen wir leider nichts. Es regnet ununterbrochen. Die Steigung nimmt plötzlich ab, dafür der Wind umso mehr zu. Wir stehen auf dem Niremont. Ein kurzes Hurra entweicht unseren Lippen - zu mehr reicht es nicht. Schnell werden die Felle im Rucksack verpackt, heisser Tee wird von Hand zu Hand gereicht, und schon starten wir zur einmaligen, höchst interessanten und abwechslungsreichen Abfahrt. Der dicke Nebel schlägt uns sein Schnippchen, und so kommt es, dass wir nicht auf dem gepriesenen Hang abschwingen, sondern über Stacheldrähte klettern, um Bäume, Wurzeln und Büsche Slalom fahren, gurgelnde Bächlein durchwaten und uns durch Tannendickicht zwängen. Die Irrfahrt, die mit allerlei humorvollen Sprüchen kommentiert wird, endet kurz vor dem Dörfchen Semsales. Nach ca. fünf Stunden sitzen wir wieder gemütlich beisammen und lachen herzhaft über die im wahrsten Sinne des Wortes einmalige Tour. Ein herzliches Dankeschön unserem Tourenleiter. Die fröhlichen und zufriedenen Gesichter mögen Beweis dafür sein, dass wir den Tag trotz allem genossen haben! Irene Oppikofer

Skitour mit Fondue im Diemtigtal 4./5. Februar 1978 Leiter: H.J. Niemeyer, 11 Teilnehmer

Fonduetour ins Diemtigtal,
Bergziel unerwähnt diesmal,
Ja - man staune - sowas steht
Im Programm als Novität!
Und die Phantasie erbaue
Hier sich fast 'ne Fahrt ins Blaue.

Samstag nachmittag um drü
Starten wir in Zwischenflüh
Nach der Rinderalp, dem Ziel,
Wo, erbaut im Sennenstil,
Hajo's Feriensitz im Land
Uns heut' zur Verfügung stand.
Bald sind wir dort angekommen,
Da sagt er: "Ihr seid willkommen!
Bitte freundlich kommt herein,
Nehmet Holz und heizet ein!"
Kaum gesagt und schon getan.
Unterdessen misch' ich an
Knoblauch, Käse, weissen Wein,
Kirsch, Maispuder auch hinein.

Dies' mit Präzision dosiert,
Aufgekocht und anserviert,
Gab ein Fondue exzellent.
Gern hört' ich dies' Kompliment;
Denn ein Fonduekochen so
Ist nicht ohne Risiko!

Nach der Käse-Tunkerei
Kam ein Kartenspiel herbei.
Alle spielten erst Quartett:
"Lege - Schiebe -", das war nett.
Dazu spielt ein JO-Gast
Backgroundmusik, die so passt
Auf der Mundharmonika;
Gott sei Dank, er hat sie da.
Ein Gesang kam nicht zustande.
Keine Sänger hierzulande.
Doch als klingenden Ersatz
Holt ein JO an den Platz
Einen Kurbelgrammophon.
Durch den Trichter trällert schon

Die beste Sicherung des Alpinisten



Generalagentur Bern Ernst E. Dysli Belpstrasse 18, 3001 Bern Tel. 031/25 27 11



Feldstecher Fernrohre Höhenmesser

Ein Vergleich in Qualität, Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister 3000 Bern, Marktgasse 9 Telephon 031 22 23 91

Drucksachen für Vereine Verwaltungen Industrie Werbung Büro, Private

Druck ist unsere Stärke



Buch + Offsetdruck Haeni AG Belpstr. 67 3007 Bern 45 04 44

Aktivmitglied

Gönnen Sie sich für Ihre Geldangelegenheiten eine gute Bank!



Schweizerischer **BANKVEREIN**

3001 Bern Bärenplatz 8 3018 Bern-Bümpliz Brünnenstrasse 126 3321 Schönbühl «Shoppyland» Kratzend alte Swing-Musik.

Man verzeiht, es tönt antik.

Mit den späten Nächtestunden

Sind die Müden dann verschwunden.

Nur geblieben ist der Kern

Unsrer Jasser, die mal gern

Sich die Trümpfe hart abjagen,

Bis es Mitternacht geschlagen.

Sonntag morgen, nicht so eilig Macht sich eine Schar freiwillig Auf die kleine Minitour Abendberg und gleich retour. Unterdessen mit Geklirr Wusch man sauber das Geschirr.

Zeiger rückt nun schon auf Zehn.
Es wird Zeit. Wir müssen gehn.
Und wir kommen, kein Problem,
Auf den <u>Turnen</u> recht bequem.
Dieser Gipfel ist ja so

Flächig wie ein Hochplateau.

Platz wär' da genug gewesen

Für ein Turnstadion mit Spesen.

Doch statt dessen steht exakt

In der Mitte ganz intakt

Ein Wegweiser, den wir nicht

Konsultieren, weil die Sicht

Reichlich gut. Man sieht sogar

Alle Berner Alpen klar.

Wind ist kalt und zügig hier.

Nur zu gern fahren wir

Wieder talwärts, forsch und munter,

Stracks nach Zwischenflüh hinunter.

Schnee war hie und da variabel,

Meistens aber recht passabel.

Besten Dank dem Tourenleiter!
Froh und zeitig kamen heiter
Wir am Abend früh nach Haus.
Damit Schluss! Die Tour ist aus!
Rudolf Mooser

Die Stimme der Veteranen

Skitourenwoche Monstein, 18.-25. Februar 1978 Leiter: Fred Christeler, 18 Teilnehmer

So steht es im Programm. Besser wäre <u>Skiwoche</u>, denn alles auf der Erde verändert sich, so auch die Gewohnheiten und Sitten.

Erster Beweis: 28 Mann melden sich an, 18 erscheinen. Die Probleme hat der Tourenleiter. Zweiter Beweis: Fester Standort. Dritter Beweis: Pisten und Skilifte locken und verdrängen das Wandern. Vierter Beweis: Die Gruppe verjüngt sich, und die neuen Gewohnheiten gewinnen an Gewicht.

Damit sind Probleme aufgezeigt, die sich dem Leiter und den Teilnehmern stellten. Wir sind mit diesen Problemen fertig geworden, obschon nicht alle restlos glücklich waren. Weil jeder Bericht eine persönliche Stellungnahme ist, hier mein Urteil: mir hat es gefallen, und ich danke allen Teilnehmern für die frohen Stunden, die ich mit ihnen verleben durfte.

Das Geschehen: Standort: Monstein (Glaris-Davos) Hotel Kurhaus. Unterkunft und Essen sehr gut. Gebiet: Touren: Büelahorngebiet. Skilifte und Loipen in Davos. Verhältnisse: Sehr viel Schnee, Lawinengefahr, daher ausweichen auf Loipen und Pisten, was nicht allen gefiel.

1. Tag: Reise nach Monstein. Inneralp retour. Wanderung mit Fellen 3 Std.

2. Tag: Glaris-Rinerhorn. (Skilift) Schönes Wetter. Gute Pisten. Schöne

Aussicht vom Gipfel. 3. Tag: Davos-Jakobshorn (Skilift). 4. Tag: Geländeübung = 2 Std. Schneestampfen um Monstein, weil schlechtes Wetter.

5. Tag: Davos-Parsenn-Küblis. Sehr schöne Tour mit Bahnen. 6. Tag:

Büelahorn. Tiefer, weicher Schnee machte die Tour mühsam. Alle waren froh, heil nach Hause gekommen zu sein. 7. Tag: Schlecht Wetter, also

Ruhetag. 8. Tag: Heimreise

Mischon